

Bürgerbus-Team lernt Warendorf aus neuer Perspektive kennen

Hoetmar (gl). Auf Erkundungstour nach Warendorf haben sich jetzt die Hoetmarer Bürgerbusfahrer samt Familien und Partnern gemacht. Zunächst traf sich die Gruppe bei herrlichem Wetter an der Stellmacherei. Von dort aus ging es nicht mit dem Bürgerbus, sondern mit Fahrrädern nach Flintrup. Dort besichtigte man die renovierte Kapelle der Bauerschaft Flintrup. August Finkenbrink berichtete über die Entstehung der Kapelle aus dem 14. Jahrhundert und deren Geschichte bis zur heutigen Zeit. Intensiv ging er auch auf die Renovierungen seit 1980 ein, die zum größten Teil von den Flintruper Familien geleistet wurden.

Beeindruckt vom Engagement der Bewohner ging es weiter über den Römerweg zum Marktplatz von Warendorf. Nach einer Stärkung starteten die Hoetmarer in zwei Gruppen zur Stadtbesichtigung. Die ausschließlich mit Frauen besetzte Gruppe machte sich zum Frauenrundgang auf, bei dem Stadtführerin Annemarie Enninghorst über bekannte und einflussreiche Damen in der Warendorfer Stadtgeschichte berichtete. Dabei besuchte die Gruppe verschiedene historische Orte in der Warendorfer Kernstadt. Die Herren-Gruppe nahm die etwas rustikalere Tour mit ihrem Stadtführer Werner Starke. Dabei ging man über die ver-

schiedenen Märkte wie Heumarkt und Krickmarkt, besuchte die berühmte Petersiliengasse, sah das längste Schwein Warendorfs und konnte Geschichtliches im Tapetensaal betrachten. Dort wartete auch eine Überraschung in Form eines Schlehlikörs auf die Gruppe. Nach gut anderthalb Stunden traf man sich wieder auf dem Marktplatz und ließ das Gesehene noch einmal Revue passieren. Zufrieden und mit einer Menge neuer geschichtlicher Kenntnisse fuhr die Gruppe über Neuwarendorf wieder nach Hoetmar, um dort an der Stellmacherei den Tag in gemütlicher Runde und bei einem Abendessen ausklingen zu lassen.



Viel Spaß hatten die Bürgerbusfahrer mit ihren Familien bei den Rundgängen durch Warendorf, zu denen sie vom Historischen Rathaus aus starteten.